

tives, physikalisch wirksames Material. Dieses nimmt definitiv Einfluss auf natürliche und unnatürliche Magnetfelder. Dieses spezifische, informierte Material vermindert die darstellbaren Störungen in solchen Feldern in ernstzunehmenden Größenordnungen und führt zu einer nachhaltigen Normalisierung und zum Ausgleich von gestörten natürlichen Feldern und bewirkt somit hochsignifikant eine relevante Neutralisation der Auswirkungen der unnatürlichen Felder.

Ein erstes Fazit

Am Beispiel von Handy und Gabriel-Chip® konnte der Beweis erbracht werden, dass eine Information, die in einem strukturmodifizierten Material abgelegt ist, direkt physikalische Größen beeinflusst. Damit ist auch der Beweis erbracht, dass natürliche und künstliche Felder unterschiedlicher Art miteinander interferieren und letztlich, dass eine Information direkten Einfluss auf physikalische Größen zeigt.

Die Information ist eine dritte Kraft.

Dies ist eine weitreichende neue Erkenntnis und die Mendinger-Messmethodik wird zukünftig viele, bislang noch im Dunkel liegende Phänomene erklären helfen.

Im kommenden Artikel werden wir die Relevanz solcher informierten Felder auf den Organismus genauer beleuchten.



Anschrift des Autors:

Dr.Dr.hc. Ulrich Knop
Knop-Institut für medizin.
Bionik
Mainzer Straße 6
D-55578 Wolfsheim
eMail: gfg.ev@t-online.de

Forschungsgemeinschaft Dr. med. W. Seyfarth, Dr.-Ing. F.-W. Möllenkamp, Dipl.-Ing. M. Eberhardt

Neue biophysikalische Technologien im Kampf gegen Krebs und Morbus Parkinson

Grundlagen für eine bewusste Verhütung von kanzerogenen Defektmutationen der Zellen nach W. Seyfarth (Teil 2/I)

Wie wir bereits darlegten, kann kein Zweifel darüber bestehen, dass Krebserkrankungen vornehmlich auf eine Überforderung oder gar den Zusammenbruch der Abwehrkräfte der Mitochondrien, Zellen und Zellverbände zurückzuführen sind.

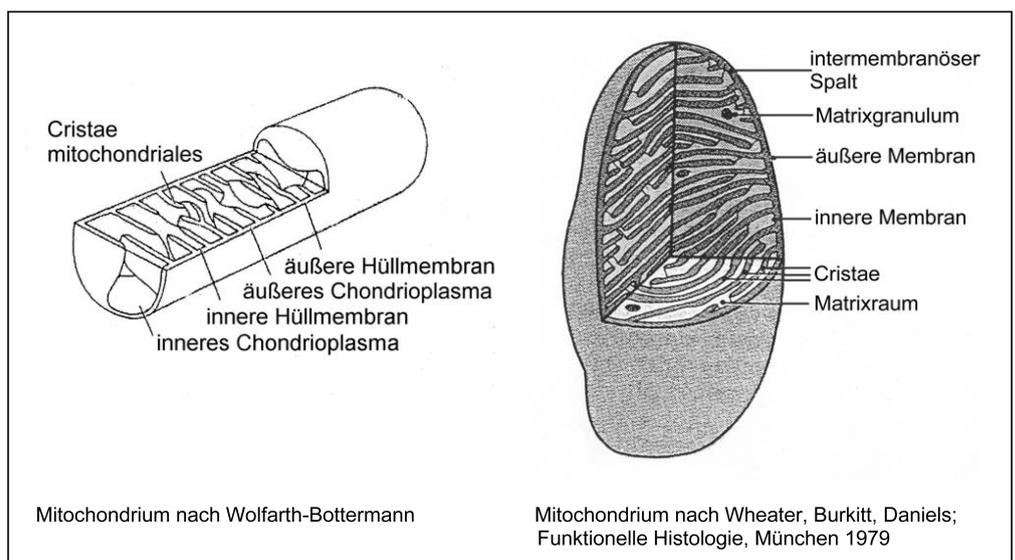


Bild 1: Darstellung eines Mitochondriums. Links schematisch und rechts bildlich

Vergleichbarem unterliegen andere Lebensvorgänge wie bei Morbus Parkinson und Acquired Immunodeficiency Syndrome = AIDS, biologische Prozessabläufe also, die auf Sauerstoffmangel besonders empfindlich reagieren, genannt Anaerobier, die Phasen von O₂-Mangel ohne Einbuße der Abwehrkraft nur kurzfristig durchstehen.

Vorsorgend, im Bestreben zu verhüten, müssen wir uns also der Pflege der Resistenz widmen, der Prophylaxe, die sich analytisch gegen alle nur denkbaren Schadstoffe und zudem gegen den Mangel an aktivem Sauerstoff und einem zu schwachen Luftsauerstoffdruck richtet, also Einflüsse und Mangel zugleich. Das bedeutet, wichtig wäre ein computerisierter Überblick, um uns in der Praxis erst einmal auf das Machbare konzentrieren zu können.

Ein kompliziertes Paket von Maßnahmen hat zum Ziel, das Immunsystem vor Schadstoffen zu bewahren, diese nicht erst in das System eindringen zu lassen, schon ahnend, wie schwer es sein wird, einen Teil von ihnen oder das Ganze wieder ausleiten zu können.

Dieses Verhütungsvorhaben wird erschwert und partiell verhindert, weil sich zahlreiche Schadstoffe im Milieu befinden, in dem wir leben und das der Einzelne nicht einfach zu ändern vermag. Schlichte Begriffe für diesen Komplex sind ein computerisiertes Register von Schadstoffen, die in den Zellverband einzudringen und sich dort festzusetzen vermögen, d.h. nicht mehr ausleitbar sind, ein Register aller Schadstoffe im Milieu (d. h. in der jeweiligen Umwelt) und eine Beurteilung, was davon zu ver-

meiden wäre (Beurteilung der Gefährlichkeit und eines Vermeidbarkeitsfaktors).

Aufgabenfelder:

- Zusammenstellung und fortlaufende Aktualisierung der Grundlagen als international verfügbare Wissensbasis (WGO-Konvention über die Sprache der Wissensbasis und die Organisations für Sammlung, Ergänzung, Aktualisierung), Zugriffsrecht wegen Datenschutz ausschließlich für medizinischen Bereich.
- Register der Schadstoffe für das Humansystem (Gefahren und Entree, siehe hierzu CO'MED 05 und 06/01)
- toxische Schadstoffe
- metallische Schadstoffe
- biophysikalische Schadstoffe
- falsche Körperspannungen, die vor allem in Kohärenz-

Cancer	Cases	Crude	ASR(W)	Deaths	Crude	ASR(W)
Oral cavity	169524	Mai 56	Jun 42	80839	Feb 65	03. Sep
Nasopharynx	45976	Jan 51	Jan 66	26672	0.87	0.98
Other Pharynx	100902	Mrz 31	Mrz 83	64017	02. Okt	Feb 44
Oesophagus	278985	Sep 15	Okt 76	226901	Jul 44	Aug 78
Stomach	558458	18.31	21.46	405215	13.29	15.62
Colon/Rectum	498754	16.36	19. Nov	254816	Aug 36	Sep 78
Liver	398364	13. Jun	14.97	383593	Dez 58	14.41
Pancreas	115697	Mrz 79	Apr 46	111966	Mrz 67	Apr 33
Larynx	142168	Apr 66	Mai 48	78573	Feb 58	03. Apr
Lung	901746	29.57	34.92	810419	26.58	31.43
Melanoma of skin	65177	Feb 14	Feb 40	19990	0.66	0.75
Breast	-	-	-	-	-	-
Cervix uteri	-	-	-	-	-	-
Corpus uteri	-	-	-	-	-	-
Ovary etc.	-	-	-	-	-	-
Prostate	542990	17.81	21.23	204313	Jun 70	Jul 95
Testis	49302	Jan 62	Jan 56	8659	0.28	0.29
Bladder	259771	Aug 52	10.00	99059	Mrz 25	Mrz 83
Kidney etc.	118255	Mrz 88	Apr 50	56746	Jan 86	Feb 18
Brain, nervous system	100446	Mrz 29	Mrz 59	71615	Feb 35	Feb 61
Thyroid	33454	01. Okt	Jan 18	8570	0.28	0.33
Non-Hodgkin lymphoma	166624	Mai 46	06. Okt	93309	03. Jun	Mrz 44
Hodgkin's disease	38222	Jan 25	Jan 29	15721	0.52	0.55
Multiple myeloma	39480	Jan 29	Jan 51	30392	1.00	Jan 17
Leukaemia	144321	Apr 73	Mai 16	109309	Mrz 58	Mrz 93
All sites but skin	5317905	174.40	201.90	3522366	115.52	134.44

© GLOBOCAN 2000: Cancer Incidence, Mortality and Prevalence Worldwide, Versin 1.0.
IARC CancerBase No. 5. Lyon, IARC Press, 2001

Bild 2 Statistik der Krebserkrankungen (männlich)

- fällen Defektmutationen auslösen
- Schäden aus Elektrosmog und Strahlung
- Schäden aus schlecht eingestelltem Säure-Basen-Haushalt
- Belastung des Luftsauerstoffs und biophysikalische Ionenungleichgewichte, toter Sauerstoff
- Schäden aus Missbrauch von Tabak und Alkohol

Register der Schadstoffe aus dem Milieu:

- Luftverschmutzung, Gase, Stäube, Partikel aus radioaktiven Niederschlägen (Fall out)
- Mangel an aktivem lebendem Luftsauerstoff
- Schadstoffe aus falscher Ernährung
- Schadstoffe aus Drogenkonsum

- Schäden aus Nikotin, Benzindämpfen oder anderen Gas- und Suchtmixturen

Beurteilung/Diagnose durch das GloboMedNet-Verfahren:

- GloboMedNet: Microchip mit kritischer Vorspeicherung aus der Wissensbasis des Internet (Advanced Medical Network Data Base)
- Nachspeicherung aus der biophysikalischen Datenaufnahme durch das Ionen-Bioblastron (individueller Passport)¹ Zusammenarbeit Labor
- Darstellung von Schadstoffbildern mit unter- oder überkritischen Schadstoffmengen

¹ s. hierzu auch CO'MED 05/02, S. 54 „Datenkubus“

- Ausdruck des Befundes

Therapie, curatio praecipua et rationes adiuvantes :

- chirurgisch
- chemisch
- nuklear
- medikamentös
- totale Milieumodifikation
- Training

Ausdruck der weiteren begleitenden Heilungsmaßnahmen:

- Eingabe in GloboMedNet
- Entwicklung und Einführung des Advanced Computerized Therapeutical System mit Vorspeicherung und Programmen für die Nachspeicherung der individuellen Biodaten, Vergleichssoftware

Cancer	Cases	Crude	ASR(W)	Deaths	Crude	ASR(W)
Oral cavity	97148	Mrz 23	Mrz 27	47063	Jan 57	Jan 59
Nasopharynx	18820	0.63	0.64	11125	0.37	0.38
Other Pharynx	22076	0.73	0.75	14697	0.49	0.50
Oesophagus	133342	Apr 44	Apr 45	110600	Mrz 68	Mrz 65
Stomach	317883	Okt 58	Okt 38	241352	08. Mrz	Jul 81
Colon/Rectum	445963	14.84	14.44	237595	Jul 90	Jul 58
Liver	165972	Mai 52	Mai 51	164961	Mai 49	Mai 46
Pancreas	100670	Mrz 35	Mrz 24	101496	Mrz 38	Mrz 25
Larynx	19235	0.64	0.65	10517	0.35	0.35
Lung	337115	Nov 22	11. Mai	292700	Sep 74	Sep 53
Melanoma of skin	67425	Feb 24	Feb 21	17057	0.57	0.56
Breast	1050346	34.94	35.66	372969	Dez 41	Dez 51
Cervix uteri	470606	15.66	16. Dez	233372	Jul 76	Jul 99
Corpus uteri	188952	Jun 29	Jun 40	44712	Jan 49	Jan 45
Ovary etc.	192379	Jun 40	Jun 50	114240	Mrz 80	Mrz 82
Prostate	-	-	-	-	-	-
Testis	-	-	-	-	-	-
Bladder	76024	Feb 53	Feb 44	33373	01. Nov	01. Mai
Kidney etc.	70822	Feb 36	Feb 34	34391	Jan 14	01. Nov
Brain, nervous system	75610	Feb 52	Feb 54	55999	Jan 86	Jan 88
Thyroid	89349	Feb 97	3.00	17443	0.58	0.57
Non-Hodgkin lymphoma	120804	04. Feb	Mrz 97	67818	Feb 26	Feb 21
Hodgkin's disease	23936	0.80	0.78	9216	0.31	0.30
Multiple myeloma	34463	Jan 15	01. Dez	26978	0.90	0.87
Leukaemia	112755	Mrz 75	Mrz 74	85937	Feb 86	Feb 82
All sites but skin	4737646	157.62	157.84	2686313	89.37	88.30

© GLOBOCAN 2000: Cancer Incidence, Mortality and Prevalence Worldwide, Versin 1.0.
IARC CancerBase No. 5. Lyon, IARC Press, 2001

Bild 3 Statistik der Krebserkrankungen (männlich)

Fortschrittliches Computersystem für das Krebsgeschehen

Um nicht immer wieder aufwendig und kostspielig bei Null anfangen zu müssen, sondern um den Ablauf von Datenaufnahme, Analyse, Befund, Krankengeschichte und therapeutische Maßnahmen aus statistisch betrachtet 25 Millionen CA-Fällen (Tendenz zunehmend) nutzen zu können, wurde das ACTS-System entwickelt und beschrieben.

Das ACTS - Advanced Computerized Therapeutical System - basiert auf den Grundlagen der Seyfarth-Formel:

Abwehrkräfte des Immunsystems minus Belastung durch Schadstoffe = Restschadstoffbelastbarkeit.

Nimmt die Restschadstoffbelastbarkeit gegen Null ab, erhöht sich die Gefahr einer

multiplen Defektmutation. Die Anwendung der Seyfarth-Formel bedarf vor allem hinsichtlich der Gewichtung der verschiedenen Schadstoffe und denkbarer Kohärenzen weiterer Forschungsarbeit. Ebenfalls zu erforschen sind für das ACTS die Heilbarkeit und Regenerationsfähigkeit der Zellverbände durch eine größtmögliche Ausleitung von Schadstoffen und die Anwendung von Naturheilstoffen zur Erhöhung der Abwehrkräfte. Die Chancen einer Erneuerung des natürlichen Status bene sanus gegenläufig zu dem Prozess der Defektmutation stehen gut, es bedarf aber weiterer systematischer Forschungsarbeit.

Hergänge zur Defektmutation der Mitochondrien und Tumorbildung

Die Geschichte der Entstehung und Entfaltung einer fortgeschrittenen medizinischen Wissenschaft und der verglichen-

den Forschung von zunehmender Beanspruchung des Humansystems und fortschreitenden Mitteln der Medizin weist eine Vielzahl großer Namen, ideenreicher Köpfe und herausragender Praktiker auf. Ihre Leistungen und ihre Besessenheit haben zu wesentlichen Ergebnissen für das Weltgesundheitsystem geführt, doch vieles ist auch von den Dämonen des Unverständnisses von der Bedeutung der Umwelt für die Schöpfung zunichte gemacht worden. Wenn wir hier einige Namen herausgreifen, so nur, weil unsere Arbeiten nicht mehr als einen kleinen Ausschnitt aus der Wissenschaft der Medizin und aus dem Ausschnitt wiederum nur das schmale Segment des Krebsgeschehens beschreiben können, pars pro toto, eine ungehaltene Laudatio für alle betreffend. Unser Teil, wie anfangs formuliert, konzentriert sich auf eine neue biophysikalische Therapie bei Krebs, auf die Ermittlung und Deutung von

MITOS[®]

Die neue Dimension der Profi-Therapie

Seit Jahrtausenden wissen die Hochkulturen um den Zusammenhang zwischen Körper, Geist und Seele. Erkrankt ein Teil, so sind die anderen automatisch mitbetroffen!

● Die MITOS-Therapie ermöglicht als erste Therapie der Welt eine reproduzierbare und nahezu vollständige Regeneration des Stoffwechsels sowie den Aufbau der Psyche und des Immunsystems!

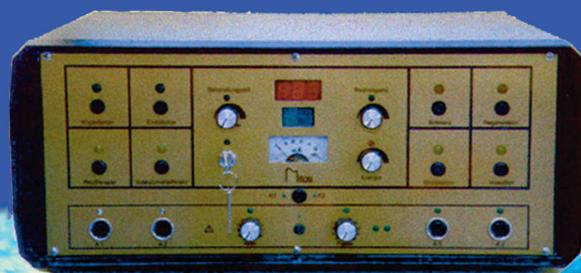
● Ein hochkomplexer "Heilschall" regt gezielt & differenzierbar einzelne Organe, Muskel- und Gewebereiche, die Lymphe sowie die Zellmembranen und Mitochondrien an. Er bewirkt dabei eine ideale Entgiftung der Zelle (Abbau der Übersäuerung durch eine Dauerdepolarisation) und der extrazellulären Bereiche (Anregung der Lymphe und Muskelpumpen) was eine absolute Grundlage für jeden Heilungsprozess ist.

● Zudem wird eine enorme Beschleunigung bzw. "Wiederbelebung" des Stoffwechsels (Aktivierung der Ionenpumpen, etc.) sowie eine optimale Versorgung des Körpers z. B. durch eine bessere Sauerstoffzufuhr gewährleistet. Durch den reproduzierbaren Aufbau des Immunsystems können schädliche Erreger neutralisiert und so die Gesundheit optimal geschützt werden.

● Parallel kann die Psyche über Ausschüttung von entsprechenden Hormonen und schnelleren Elektronenflüssen in den Mitochondrien sofort in eine positive Stimmung versetzt werden. Tiefsitzende verdrängte Gefühle (z. T. auch schwere Traumata) können so gelöst und verarbeitet werden. Gleichzeitig hilft MITOS die Entscheidungs- und Willenskraft aufzubauen um mögliche erkannte, krankmachende Lebensgewohnheiten leichter ändern zu können.

● MITOS ermöglicht somit eine komplett ganzheitliche Ursachentherapie von akuten und chronischen Erkrankungen ohne schädliche Nebenwirkungen! Das Anwendungsgebiet reicht von Arthrose über MS bis hin zu Zahnfleischproblemen - wir nennen Ihnen die Indikationsliste von leichten bis schwersten Erkrankungen gerne auf Anfrage.

Ermöglichen Sie sich und Ihren Patienten eine neue Dimension der Therapie auf dem neuesten Stand. Überzeugen Sie sich selbst und erkennen Sie den Unterschied!



**offiziell
zugelassenes
Medizinprodukt!**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

ROYAL TECHNOLOGIES

Am Birkicht 10, D-81827 München
Tel. +49 (0) 89 - 437494 -94, Fax -96

info@royaltec.net www.royaltec.net

anhaltenden Störzuständen der Bioelektrizität und Überstrahlung des organischen Lebens und ihre Kohärenz und Auflösung multipler Quellen für Funktionsausfälle im Körper. Für diesen Fall fußen unsere Betrachtungen insbesondere auf Arbeiten und Dokumenten von Otto Warburg, N. N. Naegelein, K. Basler, Walter Lührs, Wolfram Seyfarth, Ursula Kappel, Thomas M. Rau, Ludwig Aschoff, Mario Pirastu, N. N. Schrauzer.

Die Arbeiten Warburgs und kontemporärer Wissenschaftler stimmen darin überein, dass für kanzerogene Funktionsstörungen und Zellknoten Viren als allgemeine Krebsursache nicht in Betracht gezogen werden können, selbst als entfernte Krebsursachen scheiden Viren beim Menschen statistisch gesehen aus, auch wenn man mit Viren eine Anaerobiose und Krebs erzeugen kann.

Nach Warburg sind zu den entfernten Krebsursachen auch solche Krebsarten oder besser Krebsfälle zu zählen, bei denen Parasiten, Bakterien oder Viren wohl anzutreffen sind, wo diese das Immunsystem zwar nachhaltig geschwächt haben und sich Anfänge einer Defektmutation schon einstellen, aber die Parasiten nicht Krebserreger genannt werden dürfen. Dies könnte wichtig sein hinsichtlich der Zielrichtung für die Behandlungsforschung. Sich später anschließend folgte Seyfarths Satz, die These von den avirösen Störungen der in den Einfaltungen der mitochondrialen Matrix untergebrachten halbautonomen Funktionen des Mikroorganismus, d. h. Störungen der Regelung des Ionenhaushalts, des Kohlendioxidhaushalts, des Stoffwechsels, der Regelung der Multienzymssysteme für Dissimilationsprozesse der Atmungskette wie auch der Regelung der Energieversorgung (Umwandlung von Substraten in energiereiches ATP). Kamen Viren, Retroviren, Bakterien als unmittelbare CA-Quellen kaum oder gar nicht in Betracht, so konnten Funktionsstörungen in den Mitochondrien nur auftreten, wenn in das Humansystem eingeschleuste Schadstoffe das Abwehrsystem der

Zellen störten und schließlich zerstörten. Dies nannte Seyfarth eine von den Schadstoffen herführende mitochondriale, d.h. physiologische und schließlich auch genetische Defektmutation cancerogenen Charakters.

Also musste, was Warburg seinem Satz anfügte, die Vermeidung des Einwirkens der Schadstoffe aussichtsreicher sein als jede Therapie eines schon geborenen Tumors.

Außer der Vermeidung der Schadstoffe muss die Zellatmung erhalten, wieder hergestellt und gepflegt werden, durch lebendigen Luftsauerstoff, durch die Wirkungsgruppen der Atmungsenzyme, durch Eisen, B-Vitamine, eine gesunde Ernährung und Nahrungsmittelzusätze, um dem Auftreten von Mangelerscheinungen schon zu Beginn zu begegnen.

Wie schädlich ein nicht aktiver Luftsauerstoff und ein verminderter Sauerstoffdruck für das Immunsystem sind, zeigen die deutsche und die Welttodesursachenstatistik.

An zweiter Stelle der Todesfälle und der Neuerkrankungen liegt der Lungenkrebs:

Bei Frauen zeichnet sich ein besonderer Anstieg für Lungenkrebs ab, weil sich das Raucherverhalten der Frauen dem der Männer angleicht (siehe Bild 3). Bei Frauen ist Brustkrebs mit etwa 46.000 Neuerkrankungen jährlich die häufigste Krebserkrankung in Deutschland. (Siehe hierzu auch CO'MED 08/02, S. 13 „Überforderung und Erschöpfung des Humansystems“)



Literatur beim Verfasser bzw. in der nächsten Ausgabe.

Weitere Aufschlüsse über Forschungsergebnisse, die dieser neuen Therapiemethode zugrunde liegen, erhalten Sie von den Autoren.

Kontakt mit den Autoren über:

Dr.-Ing. F.-W. Möllenkamp
Grefstraße 42 B

D-70499 Stuttgart
Telefon Nr. 0711-837820